





Kinderhaus St. Marien in Waldshut

Konzept:

Aufgrund des steigenden Betreuungsbedarfs war eine Erweiterung des St. Marien-Kinderhauses notwendig. Da bei den genutzten Häusern der Mietvertrag auslief, musste ein neuer Standort gefunden werden. Mit dem Gelände der Stoll Vita Stiftung fand sich eine zentrumsnahe Lösung. Zwei bereits bestehende Gebäude sollten mit in die Planung einbezogen werden. Ein 3. Gebäude durfte abgerissen werden und machte somit Platz für einen markanten Erweiterungsbau.

In der sehr heterogenen städtebaulichen Situation zwischen Supermärkten, Schönheitsklinik und einem Fast Food Restaurant, nimmt sich das neue Kinderhaus sowohl in der Form- als auch in der Farbgestaltung bewusst zurück und trägt somit zur städtebaulichen Beruhigung bei. Die bestehende grenzbegleitende Mauer bleibt weitestgehend bestehen und wird als Chance verstanden. Zum einen schützt sie den Außenspielbereich vor dem Lärm der umgebenden Straßen und Parkplätze, zum Anderen wird sie zum gestalterischen Element. Einer kleinen Vitrine gleich schiebt sich ein roter Kubus durch die Mauer, gewährt Einblicke und Ausblicke, macht neugierig.

Der Neubaubau ragt frei über die Mauer und markiert somit den zentralen Zugang aufs Gelände. Die Gebäude gruppieren sich um einen winkelförmigen Innenhof, der durch Niveauunterschiede und Bepflanzungen reichlich Gelegenheit zum Entdecken und Verstecken bietet. Dieser zentral gelegene Außenbereich verbindet alle Gebäude miteinander und öffnet sich zum Außengelände hin.

Das Herz des Gebäudes ist ein großer lichtdurchfluteter Bistrobereich mit angrenzendem Mehrzweckraum. Beide Bereiche öffnen sich zum Innenhof hin und sind vielseitig nutzbar für Bewegungsspiele, Schulungen, Versammlungen und Feste. Während die Gruppenräume farblich bewusst zurückhaltend gestaltet sind, um dem Gestaltungspotential der Nutzer Raum zu lassen, sind in den weiteren Räumen die Farben bewusst intensiv gesetzt. Die einzelnen Gruppenräume sind jeweiligen Schwerpunkten wie z.B. der Holzwerkstatt, dem Malatelier, der Entdeckerwelt und der Schreibwerkstatt zugeordnet und finden in der Gestaltung der Räume jeweils ihre architektonische Entsprechung.

Insgesamt finden 124 Kinder in 6 Gruppen Platz, davon werden 20 Kinder in zwei Kleinkindgruppen (U3-Gruppen) betreut.

Planungsbeginn: 2011

Baubeginn: 2012

Fertigstellung: 2013

Bauweise: Massivbau

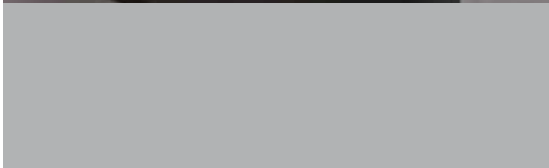
Flächen: 1.050 m² NGF

Heizung: Kraftwärmekopplung

Bauherr: Stadt Waldshut-Tiengen, vertr. durch Dipl.

Ing. Architekt Martin Gruner

Architekt: Henning Musahl, Waldshut-Tiengen



Stadtwerke Waldshut - Tiengen

Konzept:

Im Zuge einer Sanierungsmaßnahme stellte sich die Aufgabe, dem Eingangsbereich, dem gewandelten Bild der Stadtwerke gemäß, ein neues Gesicht zu geben. Ziel war es hier eine helle und moderne Atmosphäre zu schaffen. Als lichtgebendes Leitmotiv wurde eine wandgroße hinterleuchtete Textilbespannung mit dem Aufdruck eines Wassermotives gewählt. Der monolithische Thekenblock zoniert klar den Bereich des Sekretariats vom Kundenbereich und dient zudem als nicht einsehbarer Stauraum. Es entsteht ein aufgeräumter, gut strukturierter Eindruck. Im hinteren Flurbereich lädt ein wandhängendes schwebendes Möbel zu kleinen Besprechungen und Begegnungen ein.

Baujahr: 2008

Bauweise: Trockenbau

Bauherr: Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH

Architekt Henning Musahl, Waldshut-Tiengen

Wohnhaus S. in Waldshut

Konzept:

Auf einem der letzten Hanggrundstücke am Haspel stand ein Haus aus den 50er Jahren, von dem lediglich der Keller genutzt werden konnte. Darüber entstand ein Massivholzhaus als strenger Kubus für eine dreiköpfige Familie. Der Baukörper spielt mit Vor- und Rücksprüngen und einer sehr reduzierten Formensprache. Durch einfache, aber sorgfältige Detaillierung wurde auf kleiner Grundfläche ein spannender Innenraum geschaffen.

Projekt: Wohnhaus S. in Waldshut

Baujahr: 2009

Wohnfläche: 167,5 m²

Heizsystem: Stückholzheizung mit Solarunterstützung

Bauherr: Fam. Strittmatter

Architekt: Henning Musahl, Waldshut-Tiengen



Lager- u. Verwaltungsgebäude Fa. Ragman

Konzept:

Der massive Baukörper in einem typischen heterogenen Industriegebiet zwischen Waldshut und Tiengen dient der Fa. Ragman als Lagerfläche sowie als Showroom und Verwaltungsgebäude. Das Verwaltungsgebäude besteht aus 2 ineinandergeschobenen Baukörpern, welche im Inneren spannungsreiche Lichteinfälle zulassen. Eine Reduzierung der Gestaltungsmittel bis hin zum Firmenschriftzug tragen das Image der Fa. Ragman sichtbar nach außen.

Planung: Nov 2001 - April 2002
Bauzeit: April 2002 - Nov 2002
Halle: 1500 m², Verwaltung: 380 m²
Bauherr: Kupferschmied GbR, Vertreten durch DSW Gerd Hameln
Architekt: Henning Musahl, Waldshut-Tiengen



Stadtwohnungen in Waldshut

Konzept:

Lediglich einen Steinwurf von der Waldshuter Fußgängerzone entfernt bot sich die Gelegenheit ein Gebäude mit 4 großzügigen Stadtwohnungen zu realisieren. Das vorhandene 400 Jahre alte Bestandsgebäude, gleich neben der Spitalkapelle gelegen, war in einem so bedenklichen Bauzustand, dass ein Erhalt nicht möglich war. Der Neubau wurde altersgerecht konzipiert und ist durch die Nähe zur Innenstadt vor allem für Senioren attraktiv. Zur Altstadt hin steht die harmonische Einfügung in das städtebauliche Ensemble in Proportion und Architektursprache im Vordergrund. Zur Rheinseite hin zeigt sich das Gebäude kubisch, klar und modern. Die innere Organisation der Räume orientiert sich am Lauf der Sonne und reagiert unmittelbar auf die beeindruckende Aussichtslage auf Rhein und Alpen. Während alle Schlaf- und Nebenräume auf der Innenstadseite angeordnet sind, öffnet sich der Wohn- und Essbereich über die gesamte Hausbreite mit einem großzügigen Panoramafenster nach Süden. Dem vorgelagert bietet ein überdeckter Balkon weitere Sitzmöglichkeiten.

Baujahr: 2012
Energienstandard: Niedrigenergiehaus KfW 70
Heizsystem: Gasbrennwertkessel mit Solarunterstützung
Aufzug
Wohnfläche: 530 m²
Bauherr: Musahl Bau GmbH
Architekt Henning Musahl, Waldshut-Tiengen



Henning Musahl

Jahrg. 63 verheiratet 2 Kinder

Ausbildung:

Nach Schreiner Ausbildung Studium an der Universität Gesamthochschule Siegen, Fachbereich Architektur.
1. jähriger Studienaufenthalt in England (Canterbury)
Workshops in London AA und Istanbul

Wettbewerbserfolge:

LEG Studenten Wettbewerb: neues Wohnen in Frankfurt (Ankauf)
Förderpreis der UNI-G-H Siegen für die Diplomarbeit 2. Platz
BDA Förderpreis für die Diplomarbeit 1. Platz
BDA Preis für das „Wohnhaus Vitt“ in Niederdielfen.
In Zusammenarbeit mit INFRAPLAN

Beruflicher Werdegang:

1996-1998
Entwurfs- und Ausführungsplanung bei der Nassauischen Heimstätte in Frankfurt am Main.

1998-2001
Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie Bauleitung im Architekturbüro INFRAPLAN Bauplanung GmbH in Siegen.

seit 2001
selbstständig



Sabine Martin

Jahrg. 67 verheiratet 2 Kinder

Ausbildung:

Studium an der Universität Gesamthochschule Siegen, Fachbereich Architektur.

Beruflicher Werdegang

1996 - 1998
Entwurfs- und Ausführungsplanung im Architekturbüro DHBT in Kiel.

1998 - 2001
Entwurfs- und Ausführungsplanung im Architekturbüro INFRAPLAN Bauplanung GmbH in Siegen.

seit 2001
Entwurfs- und Ausführungsplanung im Architekturbüro Henning Musahl in Siegen.



Profil

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.



Philosophie

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.



Architekturbüro Henning Musahl
Untere Haspelstrasse 36
79761 Waldshut-Tiengen
fon 0 77 51 - 36 03
fax 0 77 51 - 61 99
info@musahl.com



Anfahrt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschlossen wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.